

# ASB „Huigarte“

Unsere Bewohnerzeitschrift



**2. Ausgabe 2025**

März / April

**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,  
liebe Angehörige und Leser unserer Zeitung!**

die närrische Zeit liegt hinter uns, und wir blicken auf eine fröhliche und bunte Fasnacht zurück. Es wurde viel gelacht, gesungen und gefeiert – schöne Erinnerungen, die uns noch lange begleiten werden. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, dass diese Zeit so besonders wurde!

Nun steht der Frühling vor der Tür, und mit ihm die ersten wärmenden Sonnenstrahlen, blühenden Blumen und längeren Tage. Die Natur erwacht, und auch wir freuen uns auf eine Zeit voller neuer Energie und gemeinsamer Aktivitäten. Lassen Sie uns den Frühling willkommen heißen und gemeinsam schöne Momente genießen!

Gerade weil die Welt um uns herum ständig in Bewegung ist und sich auch die politische Lage verändert, ist es umso wichtiger, die Vielfalt, wie wir sie beim ASB leben, zu schätzen. In unseren beiden Pflegeheimen leben und arbeiten Menschen mit verschiedenen Hintergründen und Erfahrungen – genau das macht unser Zusammenleben so wertvoll. Vielfalt bedeutet, voneinander zu lernen, respektvoll zuzuhören und sich offen auszutauschen. Auch wenn wir nicht alle derselben Meinung sind, verbindet uns doch das gemeinsame Ziel: ein harmonisches und bereicherndes Miteinander.

Lassen Sie uns weiterhin einander mit Offenheit und Respekt begegnen und den Austausch pflegen, denn gerade in schwierigen Zeiten sind Zusammenhalt und gegenseitiges Verständnis das Wichtigste.

Herzlichst, Ihr

Uwe Kuchinke

Geschäftsführer ASB Pflegezentrum Bad Hindelang und Haus Herbstsonne Oberstdorf

**INHALT**

<b>Die hauseigene Seite für das ASB Pflegezentrum .....</b>	<b>4</b>
<b>Die hauseigene Seite für das Haus Herbstsonne .....</b>	<b>5</b>
<b>Veranstaltungen .....</b>	<b>6</b>
<b>Gedichte .....</b>	<b>7</b>
<b>Kalenderblatt März 2025 .....</b>	<b>8</b>
<b>Information der Bewohnervertretung .....</b>	<b>10</b>
<b>Persönlichkeiten: Franz Kafka .....</b>	<b>11</b>
<b>Bilder aus Oberstdorf .....</b>	<b>12</b>
<b>Bilder aus Bad Hindelang .....</b>	<b>14</b>
<b>Nabu 2025: Heilpflanze des Jahres 2025 ist die Linde .....</b>	<b>16</b>
<b>Rätsel .....</b>	<b>18</b>
<b>Wissenswert: Der Euro als Zahlungsmittel .....</b>	<b>20</b>
<b>Lachen ist gesund .....</b>	<b>22</b>
<b>Auflösung der Rätsel .....</b>	<b>23</b>

**Wir begrüßen herzlich unsere  
neuen Bewohnerinnen und Bewohner!**

*Herzlich Willkommen*

## Die hauseigene Seite für das ASB Pflegezentrum

Wir wünschen Ihnen alles Gute zu Ihrem Geburtstag

[Redacted text block]



Wir trauern um unsere Bewohner des  
Pflegezentrums Bad Hindelang

[Redacted text block]



**Die hauseigene Seite für das Haus Herbstsonne**

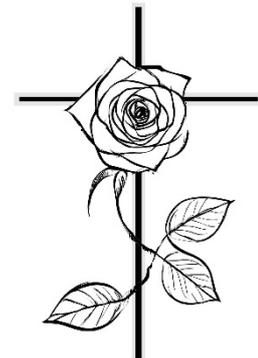
**Wir wünschen Ihnen alles Gute zu Ihrem Geburtstag**

[Redacted text block]



**Wir trauern um unsere Bewohner im Haus Herbstsonne**

[Redacted text block]





### **ASB-Seniorenzentrum „Haus Herbstsonne“ Oberstdorf**

13. März	15:30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst
27. März	15:30 Uhr	Katholischer Gottesdienst
10. April	15:30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst
13. April	08:00 Uhr	Palmsonntag-Brunch
24. April	15:30 Uhr	Katholischer Gottesdienst

### **ASB-Pflegezentrum Bad Hindelang**

06. März	15:00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst
13. März	15:00 Uhr	Katholischer Gottesdienst
04. April	15:00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst
10. April	15:00 Uhr	Katholischer Gottesdienst
20. April	08:00 Uhr	Osterfrühstück mit Bewohner:innen

**Es gibt zahlreiche Wochenangebote,  
die Sie den Aushängen auf  
Ihrem Wohnbereich entnehmen können.**

**April***von Theodor Storm*

Das ist die Drossel, die da schlägt,  
Der Frühling, der mein Herz bewegt;  
Ich fühle, die sich hold bezeigen,  
Die Geister aus der Erde steigen.  
Das Leben fließet wie ein Traum  
Mir ist wie Blume, Blatt und Baum.

**Zur Nacht***von Theodor Storm*

Vorbei der Tag! Nun lass mich unverstellt  
Genießen dieser Stunde vollen Frieden!  
Nun sind wir unser; von der frechen Welt  
Hat endlich uns die Heilige Nacht geschieden.



Lass einmal noch, eh sich dein Auge schließt,  
Der Liebe Strahl sich rückhaltlos entzünden;  
Noch einmal, eh im Traum sie sich vergisst,  
Mich deiner Stimme lieben Laut empfinden!



Was gibt es mehr! Der stille Knabe winkt  
Zu seinem Strande lockender und lieber;  
Und wie die Brust dir atmend schwellt und sinkt,  
Trägt uns des Schlummers Welle sanft hinüber.



## Kalenderblatt März 2025

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Besondere Tage
					1	2	3.3. Rosenmontag
3	4	5	6	7	8	9	4.3. Faschingsdienstag
10	11	12	13	14	15	16	5.3. Aschermittwoch
17	18	19	20	21	22	23	20.3. Frühlingsanfang
24	25	26	27	28	29	30	30.3. Beginn der Sommerzeit
31							

### Winterzauber trifft Frühlingsvorfreude

Am Rosenmontag erreicht der Karneval seinen Höhepunkt. Ausgelassene Umzüge, bunte Kostüme und fröhliches Feiern sind am 3. März angesagt. Der darauffolgende Faschingsdienstag läutet das Ende der närrischen Zeit ein. Am Aschermittwoch, dem 5. März, endet der Fasching traditionell mit Besinnung und dem Beginn der Fastenzeit. Der Aschermittwoch markiert den Übergang von ausgelassener Freude zu Ruhe und Besinnung, während sich die Natur langsam auf den Frühling vorbereitet.

Der Frühling beginnt am 20. März, wenn Tag und Nacht gleich lang sind. Die Natur erwacht, die Blumen blühen und die wärmeren Tage laden zu Spaziergängen ein. Kurz darauf, am 30. März, folgt die Zeitumstellung. In der Nacht wird die Uhr um eine Stunde vorgestellt, so dass es abends länger hell bleibt. Diese Umstellung symbolisiert den Übergang zu mehr Licht und Aktivität. So steht der März für Neubeginn, Wachstum und Vorfreude auf sonnige Tage.

## **Berühmte Geburtstagskinder**

Der berühmte Maler Vincent van Gogh wurde am 30. März 1853 geboren. Van Gogh litt unter psychischen Erkrankungen und führte ein bewegtes, von finanziellen Schwierigkeiten geprägtes Leben. Erst nach seinem Tod erlangte er weltweite Anerkennung. Sein unverwechselbarer Stil, geprägt von kräftigen Farben und expressiven Pinselstrichen, beeinflusst die Kunst bis heute.

## **Rückblick: heute vor 60 Jahren**

Am 25. Februar 1965 wird Cassius Clay, der sich später in Muhammad Ali umbenannte, zum ersten Mal Weltmeister im Schwergewicht. Er besiegte seinen Gegner Sonny Liston in der siebten Runde.

Am 1. Februar 1965 wird durch den damaligen Münchner Oberbürgermeister Jochen Vogel der erste Spatenstich zum Bau der U-Bahn in München gesetzt. Heute umfasst das U-Bahn-Netz 103 km und hat 100 U-Bahnhöfe.

## **Fastenzeit**

Die Fastenzeit ist in der christlichen Tradition eine etwa 40-tägige Zeit der Besinnung und Vorbereitung auf Ostern. Sie beginnt am Aschermittwoch und endet am Karsamstag, dem Tag vor Ostersonntag. Die Zahl 40 symbolisiert biblische Ereignisse wie die 40 Tage, die Jesus in der Wüste fastete.

In dieser Zeit verzichten viele Gläubige auf Genussmittel wie Fleisch, Süßigkeiten oder Alkohol und widmen sich dem Gebet, der Buße und der Nächstenliebe. Ziel ist es, Körper und Geist zu reinigen, sich zu besinnen und innere Kraft zu schöpfen.

## **Sommerzeit**

Durch die Sommerzeit ist es abends länger hell, was Aktivitäten im Freien fördert und den Energieverbrauch für Beleuchtung reduzieren soll. Im Jahr 2018 hat sich eine Mehrheit der Europäerinnen und Europäer in einer EU-Umfrage für die Abschaffung ausgesprochen. Ein endgültiger Beschluss wurde jedoch noch nicht umgesetzt, sodass die Zeitumstellung vorerst bestehen bleibt.

## Sternzeichen



## Information der Bewohnervertretung des ASB-Pflegezentrum Bad Hindelang

Unsere Sprechstunden für alle Bewohnerinnen und Bewohner, sowie Angehörige im März und April finden statt am:

- Dienstag, 4. März 2025  
von 13:30 Uhr bis 14:30 Uhr  
im Aufenthaltsraum auf dem Wohnbereich Steineberg
- Dienstag, 1. April 2025  
von 13:30 Uhr bis 14:30 Uhr  
im Aufenthaltsraum auf dem Wohnbereich Iseler.



Sie sind herzlich zum Austausch mit uns eingeladen,

*Ihre Bewohnervertretung*

## Persönlichkeiten: Franz Kafka

So begabt er schriftstellerisch auch war, zweifelte er doch sein ganzes Leben über an seinen eigenen Fähigkeiten. Mit seinem Tod sollte deshalb alles ein Ende finden. Er wies seinen besten Freund und Nachlassverwalter an, sämtliche Manuskripte zu vernichten. Doch dieser Freund hielt sich nicht daran und veröffentlichte die Schriften trotzdem. Er sagte, er könne es mit seinem Gewissen nicht vereinbaren, der Welt ein so kostbares Gut vorzuenthalten. Die Nachwelt wird ihm dafür auf ewig dankbar sein – denn bei dem bescheidenen Schriftsteller handelte es sich um keinen Geringeren als Franz Kafka.



Franz Kafka. © Archiv S. Fischer Verlag

Geboren am 3. Juli 1883 in Prag, wuchs er in einem Schmelztopf der Kulturen auf. Damals gehörte Tschechien zum Reich der Habsburger Krone, in dem viele verschiedene Nationalitäten lebten. Seine Eltern stammten aus Böhmen und waren Juden. Ihnen war es wichtig, dass Kafka eine deutschsprachige Ausbildung erhielt, und so verfasste er später seine Werke auch auf Deutsch. Sie sind geprägt von düsteren, übernatürlichen und unrealistischen Szenen, die einem Albtraum ähneln. Die Charaktere sehen sich Mächten ausgeliefert, von denen sie nichts verstehen und gegen die sie sich nicht wehren können. Klassisches Beispiel ist die Erzählung „Die Verwandlung“, in dem die Hauptfigur über Nacht zu einem Ungeziefer wird. Der Mann wacht eines Morgens im Körper eines Käfers auf!

Vieles war sicher ein unbewusster Versuch, seine eigene Jugend zu verarbeiten. Der sehr feinfühlig, sensible Kafka wuchs im Hause eines polternden, jähzornigen Vaters auf, der ihm große Angst einjagte.

Auch Mutter Natur hatte es nicht gut mit ihm gemeint. Der große Schriftsteller erkrankte an Tuberkulose, einer schweren und damals unheilbaren Krankheit. Er verstarb am 3. Juni 1924, also vor genau einem Jahrhundert, im Alter von nur vierzig Jahren.

## Bilder aus Oberstdorf



Viel Spaß und Freude hatten unsere Bewohner:innen in der Adventszeit an dem von unserer Mitarbeiterin Camilla gebastelten Adventskalender. Reihum durften die Bewohner:innen ihr Türchen öffnen.



Zu einem gemütlichen – wegen Krankheit nachgeholt – Neujahrsfrühstück haben sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner getroffen, um das Jahr 2025 gemeinsam einzuläuten. Die Atmosphäre war von Beginn an herzlich und entspannt, die Tische waren liebevoll gedeckt. Nach dem Frühstück begann der gemeinsame Teil des Vormittags: eine spannende Runde Bingo. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Anstoßen mit Sekt – ein passender Moment, um das neue Jahr gebührend willkommen zu heißen und gute Wünsche auszutauschen.



## Bilder aus Bad Hindelang

Kleine Gesten, große Freude im ASB-Pflegezentrum Bad Hindelang

Im ASB-Seniorenzentrum stand in der Vorweihnachtszeit ein besonderer Baum. Am Baum hingen die Wünsche der Bewohner:innen, kein Luxus, keine großen Ansprüche. Oft sind es ganz einfache Dinge, ein Paar Socken, ein Kalender oder eine Schachtel Pralinen.



„Dass jemand Fremdes an mich gedacht hat, hat mir Tränen in die Augen getrieben.“ So eine Bewohnerin, als sie ihr Geschenk erhielt.

Herzlichen Dank allen, die den diesjährigen Wunschbaum unterstützt haben uns unsere Bewohnerinnen und Bewohner glücklich gemacht haben.





Tunesien stand im Mittelpunkt beim Programm „rund um die Welt“ der sozialen Betreuung. Asma, Praktikantin in der sozialen Betreuung, bereitete traditionelle tunesische Snacks zu, die bei den Bewohnerinnen und Bewohnern großen Anklang fanden. Die exotischen Aromen und liebevoll zubereiteten Snacks sorgten für Begeisterung und weckten die Neugier auf die tunesische Kultur.



Asma hat bei uns ein Pflichtpraktikum absolviert und uns mit ihrem Engagement und Empathie beeindruckt.

Jetzt geht ihr Weg weiter: Asma absolviert eine Fortbildung zur Betreuungsassistentin.

Wir wünschen Asma viel Erfolg für die Zukunft!



## **Nabu 2025: Heilpflanze des Jahres 2025 ist die Linde**

„Vor meinem Vaterhaus steht eine Linde“ dieses Lied war eines der bekannten und beliebtesten Lieder des österreichischen Komponisten und Dirigenten Robert Stolz (1880-1975). Vielen Älteren von uns wird die Melodie dieses Liedes noch in bester Erinnerung sein. Auch in alten Volksliedern wie zum Beispiel „Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum“. Seit dem 19. Jahrhundert werden die Linde und ihre Bedeutung für die Menschen in ihrer Umgebung besungen. Bei Dichtern und Musikern galt sie als Sinnbild für Gemeinschaft und Gerechtigkeit. Bei Bildhauern und Holzschnitzern ist die Linde schon immer als Schnitzmaterial beliebt gewesen und oft bildlich dargestellt worden. Viele alte und beliebte Gasthäuser tragen traditionell den Namen „Zur Linde“. Meist hatten sie vor oder hinter ihrem Lokal eine alte große Linde stehen, unter deren schattiger Krone sich die Gäste im warmen Sommer gern zu einem gemeinsamen Mahl zusammenfanden. Nicht selten stimmte man früher dann die überlieferten Volkslieder zu ihren Ehren an und freute sich am gemeinsamen Singen und Essen. Auch das Tanzen unterm Lindenbaum war traditionell und beliebt unter den jungen Leuten. Noch heute trifft man in großen Parks und an vielen Straßen auf schattige Lindenbäume. Sie gehören praktisch seit Jahrhunderten zu unserem bürgerlichen Alltag dazu.

In diesem Jahr hat nun das „Sächsische Landeskuratorium“ die Sommer- und die Winterlinde zur „Heilpflanze des Jahres 2025“ ernannt. Die Winterlinde blüht etwas später im Jahr als ihre Sommer-Kollegin. Sie gilt als beliebter Lebensraum für zahlreiche Insekten mit ihrer Höhe bis zu 40 Metern. Sie kann bis zu 1.000 Jahre alt werden. Will man beide Bäume unterscheiden, so geht dies am besten indem man sich die Unterseiten ihrer Blätter anschaut. Bei der Winterlinde sind die Haarbüschel rotbraun und eher kahl, die Sommerlinde dagegen trägt weiße Haarbüschel. Die Winterlinde und ihre Blüten, aus denen Tee und Arzneimittel hergestellt werden, sind seit langem als Heilmittel bekannt und beliebt im Einsatz für Erkältungskrankheiten. Die Bienen lieben die Lindenblüten als wertvolles Nahrungsmittel für sich und wir Menschen mögen den daraus entstehenden Lindenblütenhonig als köstliches und gesundes Genussmittel. Der Lindenbaum gehört also traditionell zu unserem Lebensraum – sowohl auf menschlicher als auch auf tierischer Seite.





**Wortquadrat**

Hinter dem Buchstabensalat versteckt sich ein Eiskristall.

Verbinden Sie die Buchstaben, damit das gesuchte Wort gefunden wird. Der Start-Buchstabe ist rot.

E	N	E
M	I	S
U	L	B

**Sudoku**

In die freien Kästchen trägt man die Ziffern von 1 – 9 so ein, dass

- in jeder Zeile
- in jeder Spalte
- in jedem 3 x 9 Kasten

die Ziffern von 1- 9 vorkommen

	8			2			9	
5			1			7	3	
		4			8	1		6
		7			6		5	
8		9				4		
			5			8		
	7	8	9	6			4	
9	4					6		
		5		3				7

## **Wissenswert: Der Euro als Zahlungsmittel**

Mit dem 1. Januar 2002 wurde der Euro als reguläres Zahlungsmittel in Deutschland eingeführt. Auch viele andere europäische Länder waren mit dabei: Frankreich, Österreich, Italien, die Niederlande, Belgien, Spanien, Luxemburg, Portugal, Griechenland, Finnland sowie Irland. Alle diese Länder hatten von da an den Euro als reguläres Bargeld im Umlauf. Der Wert einer einzelnen alten D-Mark stand damals umgerechnet bei 1,95583 Euro, also aufgerundet lag die Währung eines einzelnen Euro bei knapp 2 D-Mark. Das offizielle Zeichen für den Euro sah so aus „€“. Inzwischen ist der Euro in über 20 Staaten der Europäischen Union als gesetzliches Zahlungsmittel eingeführt worden.

Vorausgegangen war in Deutschland allerdings eine jahrelange, kontroverse Diskussion über die Einführung einer neuen Währung. Innerhalb der Bevölkerung war der Widerstand weit verbreitet und heftig. Sie wollten lieber ihre alte „D-Mark“ behalten, die sich in den Jahren seit 1948 bewährt hatte und der man vertraute. Auch dass der Euro in weiteren europäischen Ländern parallel eingeführt werden sollte, weckte bei den Bürgern eher Misstrauen als Zustimmung.

Im Deutschen Bundestag fand sich zunächst auch keine Einheit für die Einführung einer neuen Währung. Es gab heftige und kontroverse Diskussionen über mehrere Jahre. Am Tag der geplanten Abstimmung gab es vorher noch eine leidenschaftliche Diskussion unter den Abgeordneten, die über sieben Stunden dauerte. Die Befürworter bezeichneten die Einführung einer europäischen Gemeinschaftswährung als einen wichtigen Schritt in eine gemeinsame Zukunft, der auch die Wirtschaft stabilisieren könnte und die Voraussetzung für einen vereinten europäischen Markt schaffen würde. Und Europa auf diese Weise nach innen und außen an Stabilität gewinnt. Die Widersacher dagegen sahen in einer gemeinsamen Währung eher ein Problem und ein Risiko für kleine und mittelständische Unternehmen und die betroffenen Bürger. Bei der endgültigen Abstimmung setzten sich aber schließlich die Befürworter mit einer Mehrheit durch.

Auch bei der Namensfindung einer gemeinsamen Währung gab es intensive Auseinandersetzungen unter den beteiligten europäischen Ländern. Die Franzosen schlugen die ihnen vertraute Bezeichnung „Ecu“ vor, was aber von Deutschland abgelehnt wurde, weil es im Wortklang zu stark dem tierischen Wort „Kuh“ ähnelte, was für eine Währung nicht neutral und ernst genug war. Auch die Bezeichnung „Franken“ konnte sich nicht durchsetzen, da sie zu sehr an den spanischen Diktator Franco erinnerte. Ein europäischer „Gulden“ oder eine „Krone“ wurden als Benennung schließlich genauso abgelehnt, da sie keine neue Gemeinsamkeit kennzeichnete, sondern einzelne Staaten bevorzugte. Schließlich konnte sich der Vorschlag der deutschen Delegation mit Namen „Euro“ durchsetzen, auf den sich alle beteiligten Länder einigen konnten. Und so gab es mit dem Jahreswechsel 2001 auf 2002 in Deutschland eine neue Währung und damit wurde die alte vertraute D-Mark als Zahlungsmittel quasi für immer beerdigt.



## Lachen ist gesund ...

Beim Abholen seines neuen Personalausweises gibt die Beamtin Herrn Meier einen kurzen Hinweis: „Und denken Sie daran, Ihren Ausweis regelmäßig verlängern zu lassen!“ Meier: „Schade eigentlich, ich finde er hat ein gutes Format.“

Der Lehrer fragt seine Schüler: „Kann mir mal bitte einen Vogel nennen, der kein Nest baut?“ Sabine: „Aber das ist doch klar, der Kuckuck, der lebt doch in der Uhr!“

Klaus zu Bernd: „Also, wenn ich Wein trinke, dann kann ich nicht schlafen!“ Bernd: „Komisch, bei mir ist es genau umgekehrt. Wenn ich schlafe dann kann ich keinen Wein trinken!“

Sybille zu ihrer Freundin Nina: „Ich wusste gar nicht das Krokodile Seide fressen.“ Nina: „Das tun sie doch auch nicht. Krokodile sind Fleischfresser!“ Sybille: „Verrückt, ich habe gestern im Laden eine Handtasche gesehen, da stand drauf 'Krokodil mit Seide gefüttert'!“



### Auflösung der Rätsel

#### Sudoku

7	8	1	6	2	3	5	9	4
5	2	6	1	9	4	7	3	8
3	9	4	7	5	8	1	2	6
4	3	7	8	1	6	2	5	9
8	5	9	3	7	2	4	6	1
6	1	2	5	4	9	8	7	3
1	7	8	9	6	5	3	4	2
9	4	3	2	8	7	6	1	5
2	6	5	4	3	1	9	8	7

#### Wortquadrat

E	N	E
M	I	S
U	L	B

#### Bilderrätsel



#### Brückenwörter

ZELT				P	L	A	T	Z	WUNDE
WURZEL				W	E	R	K		ZEUG
ZELT	L	A	G	E	R				PLATZ
EDEL		W	E	I	S	S			KOHL
HOCH			Z	E	I	T			SPANNE
DICK		K	O	P	F				SALAT
AUSSER			H	A	L	B			SEIDE
GOLD			L	A	C	K			FARBE
BLASS				G	E	L	B		FIEBER
KIEL	W	A	S	S	E	R			PFEIFE

Lösungswort: P E R S I F L A G E

## Mit freundlicher Unterstützung



**SCHNEIDER**  
RAUMGESTALTUNG

### Raumgestaltung Schneider

Michael Schneider

-  Alpgasse 4, 87541 Bad Hindelang
-  [www.raumgestaltung-schneider.de](http://www.raumgestaltung-schneider.de)
-  [info@raumgestaltung-schneider.de](mailto:info@raumgestaltung-schneider.de)



**Computertechnik  
Osterhammer**  
Sonthofener Str. 45 - 87509 Immenstadt  
Telefon: 08323-98080  
FAX: 08323-98081  
eMail: [CTO@Osterhammer.de](mailto:CTO@Osterhammer.de)  
Internet: [www.Osterhammer.de](http://www.Osterhammer.de)



Raphaela Rappl e.K.  
*Fachapothekerin für Allgemeinpharmazie*

Poststr. 10 · 87561 Oberstdorf  
Tel 08322 940 700 · Fax 08322 940 707  
[www.vallis-apotheke.de](http://www.vallis-apotheke.de)  
[info@vallis-apotheke.de](mailto:info@vallis-apotheke.de)

## Impressum:

Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Für das Impressum sind verantwortlich:

Verantwortlich: Julia Rief und Uschi Klöpf  
Einrichtung: ASB – Die Allgäuer Samariter gGmbH  
Straße: Gerberweg 6  
Postleitzahl / Ort: 87541 Bad Hindelang  
Telefon: 08324-953000  
Fax: 08324-95300-106  
E-Mail: [info@asb-allgaeu.de](mailto:info@asb-allgaeu.de)